

Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung Leezen vom 24. Mai 2016 in „Teegen´s Gasthof“ in Leezen

Beginn: 19.35 Uhr
Ende: 22.00 Uhr

Aufgrund der Einladung des Bürgermeisters vom 13.05.2016 sind zu der heutigen Sitzung erschienen:

Bürgermeister:	Ulrich Schulz
Gemeindevertreter/innen:	Dirk Mäckelmann, Elke Koch, Claus-Dieter Wilhelm, Bernd Falkenhagen, Andreas Krohn, Klaus Stolten, Torsten Tilly, Ellen Pjede (ab 20.20 Uhr, TOP 5)
Entschuldigt fehlen:	Birgit Hildebrandt, Holger Rickert, Kai Katzmann, Hans-Wilhelm Steenbock
Als Gäste anwesend:	Herr Brandt und Frau Forsbach, Ingenieurbüro Brandt, Lübeck
Vom Amt Leezen hinzugezogen:	LVB Doris Teegen

Bürgermeister Schulz eröffnet die Sitzung mit der Feststellung, dass keine Änderungswünsche zu der Tagesordnung seitens der Gemeindevertretung vorgebracht worden sind, die Ladungsfrist eingehalten wurde und die Gemeindevertretung beschlussfähig ist.

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt Bürgermeister Schulz, den Tagesordnungspunkt 12 „Bau- und Grundstücksangelegenheiten“ nichtöffentlich zu behandeln.

Abstimmungsergebnis: - Einstimmig dafür -

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde - Teil I
2. Genehmigung der Niederschrift vom 24.02.2016
3. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse
4. Bericht des Bürgermeisters und der Ausschussvorsitzenden
5. Raiffeisenstraße; hier: Vorstellung des Konzeptes
6. Erlass der I. Nachtragssatzung zur Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer der Gemeinde Leezen
7. Erlass der I. Nachtragssatzung zur Entschädigungssatzung der Gemeinde Leezen
8. Antrag auf pauschalierte Erstattung der Aufwendungen für ein Dienstzimmer und die Telefonkosten des Bürgermeisters
9. Gehweg-Neupflasterung der Straßen „Lüttkoppel“ und „Schiefer Berg“
10. Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung eines Einsatzleitfahrzeuges
11. Einwohnerfragestunde – Teil II

Nichtöffentlich:

12. Bau- und Grundstücksangelegenheiten

Zu Punkt 1 der Tagesordnung: Einwohnerfragestunde - Teil I -

1. Herr Stolten bittet um Auskunft darüber, wann die Deutsche Glasfaser die Restarbeiten durchführen wird. Seiner Auffassung nach sollte die Gemeinde für die Nacharbeiten eine Frist setzen. Bürgermeister Schulz sichert eine Terminsetzung gegenüber der Deutschen Glasfaser zur Erledigung der noch ausstehenden Arbeiten zu.
2. Herr Tilly informiert, dass die Bundesstraße 206 saniert werden wird und die Verkehre über die B432 umgeleitet werden sollen. Bürgermeister Schulz bestätigt, dass wegen des Ausbaus der B206 eine Umleitung über die L167 (Hartenholm bis Leezen) stattfindet, die Maßnahmen sollen im August des Jahres beginnen. In der Gemeinde Leezen werden darüber hinaus im Bereich der Tankstelle Deckenerneuerungsmaßnahmen durchgeführt. Die Sanierungsarbeiten werden den Verkehr innerorts erheblich beeinträchtigen.
3. Frau Bittner bittet zur Entsorgung des Strauchgutes einen Container aufstellen zu lassen. Bürgermeister Schulz erwidert hierauf, dass Frau Bittner das Strauchgut auch auf den Wagen heraufhäckseln lassen kann.

Des Weiteren merkt Frau Bittner an, dass in der Neversdorfer Straße diverse Gullys ab-gesackt sind und eine Gefahrenquelle darstellen. Bürgermeister Schulz antwortet hierauf, dass sich dieses Problems angenommen werden wird.

Frau Bittner bittet, im Bereich Mühlenkamp das Unkraut zu beseitigen. Herr Falmann wird sich des Problems annehmen, da er zurzeit im Mühlenkamp arbeitet.

Frau Bittner weist daraufhin, dass ihr Nachbar zwischen den beiden Häusern einen Holzstapel angelegt hat. Sie befürchtet Probleme hinsichtlich des Brandschutzes und bittet, die Gemeinde entsprechend tätig zu werden.

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Genehmigung der Niederschrift vom 24.02.2016

Die Niederschrift ist allen Mitgliedern der Gemeindevertretung zugegangen. Von Herrn Tilly und von Herrn Krohn werden angemerkt, dass unter TOP 2.3 der Vorname „Reinhard“ zur besseren Identifizierung hätte mit aufgenommen werden müssen.

Einwände zur Niederschrift ergeben sich nicht, damit ist diese genehmigt.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung: Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse

Bürgermeister Schulz informiert, dass über eine Bauvoranfrage entschieden worden ist.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: Bericht des Bürgermeisters und der Ausschussvorsitzenden

Zunächst geht Bürgermeister Schulz auf die von Herrn Tilly mit Mail vom 30. April 2016 übermittelten Fragen ein.

Zu 1: Welche Entwicklungsmöglichkeiten hat die Gemeinde Leezen bezüglich der baulichen Erweiterung um Zentralort zu bleiben?

Nach Aussage von Bürgermeister Schulz steht die Zentralörtlichkeit nicht auf dem Prüfstand. Aufgrund der Zentralörtlichkeit hat die Gemeinde Leezen eine Versorgungsfunktion, der sie voll umfänglich nachkommt. Herr Tilly merkt in diesem Zusammenhang an, dass ihm die bauliche Entwicklung der Gemeinde wichtig ist. Herr Stolten ergänzt, dass die Gemeinde in der Entwicklung des Ortes „einschläft“. Bürgermeister Schulz entgegnet, bekanntlich ist eine Änderung des Flächennutzungsplanes in Vorbereitung.

Zu 2: Welche infrastrukturellen Maßnahmen sind angedacht um Klagen, z. B. Körperverletzung durch Lärm auf öffentlichen Straßen entgegenzuwirken?

Nach Auskunft von Herrn Tilly hat sich diese Frage erledigt, da die Lärmsituation erfasst ist.

Zu 3: Warum werden ausschließlich Steuergelder zur Instandhaltung von Wirtschaftswegen verwendet, deren Nutzung durch EU-Flächenprämien gestützte überbordende Fahrzeuge zur Zerstörung dieser führen. Besteht die Möglichkeit der Entwidmung?

Hierzu führt Herr Tilly ergänzend aus, dass im gemeindlichen Haushalt ein jährlicher Betrag von 15.000,00 EUR für die Sanierung von Wirtschaftswegen enthalten ist. Er geht des Weiteren auf die langfristige Unterhaltung von Wegen ein. Er führt eine Veranstaltung auf der NORLA an, auf welcher über den Rückbau von Wegen gesprochen worden ist. - Nach Aussage von Bürgermeister Schulz ist der Haushaltsansatz von 15.000,00 EUR die normale Wegeunterhaltung. - Herr Tilly ergänzt, dass er über den Zustand des Dorfplatzes entsetzt sei, denn es wurde Bauschutt als Ausgleich aufgebracht. Bürgermeister Schulz korrigiert, dass Recycling-Material aufgebracht worden ist. - Herr Falkenhagen gibt zu bedenken, dass man möglicherweise eine andere Art der Reparatur/Sanierung der Wirtschaftswege durchführen müsste. Nach Auffassung von Herrn Tilly müssten die Wege durch die Betreffenden selbst gepflegt werden. Abschließend stellt Herr Tilly die Frage, welcher Weg von der Gemeinde begangen werden soll. Herr Wilhelm verweist auf die Sitzung des Umwelt-, Wege- und Verkehrsausschusses der Gemeinde vom 13. April 2016, in welcher er die Frage nach einem Sanierungskonzept für Wege stellte und keinerlei Aussagen hierzu im Ausschuss gefallen sind. Herr Tilly schlägt eine intensive Auseinandersetzung mit dem Thema vor.

Zu 4: Wie sind die ABC-Zug-Einsätze im Rahmen der Firma Lactoprot bezüglich der Entwicklung des Bebauungsplanes Nr. 14 einzuordnen?

Herrn Tilly geht es nach seiner Aussage um die Erfassung der in der Gemeinde vorhandenen Gefahrgüter. Auf Bitten von Bürgermeister Schulz berichtet Herr Kühl, dass der Einsatz des ABC-Zuges dann ausgelöst wird, wenn der Leitstelle das Vorhandensein eines Gefahrgutes gemeldet wird. Nach Auffassung von Herrn Falkenhagen sind bei der Firma Lactoprot Flüssigkeiten pp. vorhanden, die man gemessen hat. Es sollte jedoch auch geklärt werden, wie die Siele verlaufen und wie die Verkehrswege im Einzelnen sind. Herr Krohn weist darauf hin, dass bei dem letzten Unfall auf dem Gelände der Fa. Lactoprot keine Informationen an das Amt gegangen sind. - Herr Wilhelm ergänzt, dass er letztes mit dem Betriebsleiter der Firma Lactoprot, Herrn Luft, ein Gespräch über Gefahrgüter geführt hat.

Zu 5: Warum gibt es keine dem Zentralort entsprechende zukunftsweisende Bauleitplanung, die den Nachbarschaftsorten Todesfelde und Wahlstedt zumindest äquivalent wäre, obwohl der gleiche Planer für die Gemeinden - zumindest für Todesfelde - tätig ist?

Bürgermeister Schulz führt hierzu aus, dass Wahlstedt andere Ziele hat. Desgleichen ist auch die Bauleitplanung in der Gemeinde Todesfelde einfacher. Die Situation hinsichtlich der Bauleitplanung ist in der Gemeinde Leezen komplizierter. Herr Schulz verweist darauf, dass ein gültiger Flächennutzungsplan zurzeit überarbeitet wird. Nach Auffassung von Herr Krohn ist seit den Gesprächen in den Gremien nie wieder etwas passiert. - Bürgermeister Schulz verweist nochmals darauf, dass in der Gemeinde immissionsträchtige Betriebe vorhanden sind. Für die nächste Sitzung der Gemeindevertretung wird ein Aufstellungsbeschluss für einen neuen Bebauungsplan von Bürgermeister Schulz angekündigt.

Bürgermeister Schulz berichtet, dass an dem Regenrückhaltebecken an der B432 eine Schlammpegelmessung durchgeführt worden ist, die ein Volumen von rd. 1.000m³ ergab. Die Empfehlung erging, im Spätherbst zu entschlammen. Die Gemeinde muss mit Kosten bis zu 100.000,- EUR rechnen.

Herr Wilhelm als Vorsitzender des Umwelt-, Wege- und Verkehrsausschusses verweist auf die am 13. April 2016 stattgefundenene Sitzung und trägt anhand des Protokolls vor.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: Raiffeisenstraße; hier: Vorstellung des Konzeptes

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bürgermeister Schulz Herrn Brandt und Frau Forsbach vom Ingenieurbüro Brandt aus Lübeck.

Herr Brandt stellt anhand einer Power-Point-Präsentation den grundhaften Ausbau der Raiffeisenstraße vor. Er geht im Einzelnen auf die Bestandspläne ein und gibt ausführliche Erläuterungen. Für den Bestandsplan Nr. 2 berichtet er, dass im öffentlichen Bereich keine zusätzliche Begrünung erforderlich wäre. Die Leitungspläne wurden angefordert und eingearbeitet. Ebenfalls sind die Verläufe der Regen- und Schmutzwasserkanäle eingearbeitet. - Der Bodengutachter führte sechs Kernbohrungen durch. Herr Brandt erläutert den Aufbau des vorhandenen Asphalttes, welcher eine Schicht zwischen 13cm und maximal 18cm aufweist. Der vorhandene Aufbau ist für eine einfache Wohnstraße geeignet, er ist nicht ausreichend zur Aufnahme des vorhandenen Schwerlastverkehrs. - Zu dem Ausbau führt Herr Brandt aus, dass eine Straßenbreite von 6m vorgesehen ist. Beidseitig sind Gehwege in einer Breite von 1,65 und 1,50m eingeplant. - Zur Fahrbahn wird ausgeführt, dass beiderseits neben Bordstein Pflasterstreifen hergestellt werden sollten, um eine optische Einengung zu erzielen. - Weitere Ausbauplanungen werden von Herrn Brandt vorgestellt. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass die in der Raiffeisenstraße vorhandene Eiche einem Kronenschnitt unterzogen werden müsste, um weitere Schäden an der Krone zu vermeiden.

Herr Stolten stellt die Frage, ob ein kombinierter Rad- und Gehweg möglich wäre. Nach Aussage von Herrn Brandt wäre für einen kombinierten Rad- und Gehweg eine Breite von 2,50m erforderlich. Aufgrund der vorhandenen Breiten gäbe es dann keinen kombinierten Rad- und Gehweg. Im Bereich der Tempo-Zone 30 kann kein separater Rad- und Gehweg ausgewiesen werden. Radfahrer sollen in diesen Straßenbereichen die Straße nutzen.

Die Sitzung wird für eine Frage eines Anwohners unterbrochen.

Herr Lahann ist verwundert über die Planung. Seiner Auffassung nach ist ein Gehweg nicht geeignet. Ebenso ist der Einmündungsbereich sehr schwierig und ein zweiter Bürgersteig ist ebenfalls nicht notwendig.

Die Sitzung wird fortgesetzt.

Herr Tilly weist auf das Problem parkender Autos hin. Herr Tilly verweist auf den desolaten Zustand im Bereich der Heiderfelder Straße und fragt nach, ob eine Angleichung durch den LBV stattfindet. Herr Brandt führt hierzu aus, dass normalerweise die Arbeiten in dem Bereich enden. Man müsste Kontakt mit dem LBV wegen einer Angleichung vornehmen.

Herrn Brandt informiert über den Zustand des Regenwasserkanals, welcher für den Bereich Hamburger Straße bis Musikantenstraße desolat sei, da unter anderem Rohrbrüche festzustellen sind. In diesem Bereich ist die Regenwasserleitung komplett aufzunehmen und zu erneuern. Im weiteren Verlauf zeigt sich ein guter Zustand.

Herr Falkenhagen stellt die Frage, ob der Durchmesser der Regenwasserleitung vergrößert werden müsste. Herr Brandt verneint dieses, da das Oberflächenwasser auf den Flächen belassen werden soll. Zu dem Schmutzwasserkanal führt Herr Brandt aus, dass die Werte überprüft worden sind und es sind punktuelle Schadstellen vorhanden sind.

Der erste Bauabschnitt (B432 bis Musikantenstraße) mit einer Länge von 400m verursacht voraussichtliche Kosten von 700.000,- EUR. Die Sanierung der Entwässerungsleitung kostet 300.000,- EUR, sodass sich Kosten für den ersten Bauabschnitt in Höhe von 1.000.000,- EUR ergeben.

Zum zweiten Bauabschnitt (Musikantenstraßen bis Heiderfelder Straße) mit einer Baulänge von 300m entstehen voraussichtliche Kosten von 470.000,- EUR und der Sanierungsaufwand für die Entwässerungsleitung beträgt 50.000,- EUR, mithin Kosten von 520.000,- EUR für den zweiten Bauabschnitt. Der Gesamtaufwand der Sanierung der Raiffeisenstraße beträgt rd. 1.500.000,- EUR. – Nach Auskunft von Herrn Brandt erscheint eine Aufteilung in Bauabschnitte durchaus sinnvoll. Vorschläge zur Umsetzung der Baumaßnahme werden von ihm gemacht. Von den anwesenden Gemeindevertretern Krohn und Stolten ergeht der Hinweis auf die Saisonfirmen und es wird angeregt, die Maßnahme des ersten Bauabschnitts später auszuführen. Eine Diskussion über den möglichen Beginn des Ausbaus der Straße wird geführt.

Bürgermeister Schulz weist auf die Bereitstellung der Mittel im noch vorzubereitenden Nachtragshaushalt der Gemeinde Leezen hin. Er regt an, die Maßnahme über die Wintermonate auszuschreiben. Nach Auffassung von Herrn Tilly sollten mit den Firmen ATR und Frahm Gespräche geführt werden.

Nachfolgender Beschluss ergeht:

Die Mitglieder der Gemeindevertretung Leezen nehmen das von Ingenieurbüro Brandt vorgestellte Sanierungskonzept der Raiffeisenstraße zur Kenntnis. Das Sanierungskonzept ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Die Gemeindevertretung fasst den Grundsatzbeschluss, den ersten Bauabschnitt (B432 bis Musikantenstraße) in einer Baulänge von 400m durchzuführen. Weitergehende Details, die im Rahmen dieser Sitzung angesprochen wurden, sind in den Gremien zu erörtern.

Entsprechende Mittel sind im Nachtragshaushalt der Gemeinde bereitzustellen.

Abstimmungsergebnis: - Einstimmig dafür -

Zu Punkt 6 der Tagesordnung: Erlass der I. Nachtragssatzung über die Erhebung einer Hundesteuer der Gemeinde Leezen

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt eine Beschlussvorlage vor. Aufgrund des Prüfungsberichtes des Gemeindeprüfungsamtes des Kreises Segeberg für die Jahre 2008 – 2014 für die Gemeinde Leezen ist die Hundesteuersatzung unter anderem wegen der Neufassung des Hundegesetzes für Schleswig-Holstein anzupassen. Die I. Nachtragssatzung sieht daher die Anpassung des § 4 hinsichtlich der Besteuerung von gefährlichen Hunden vor. Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, die erhöhten Steuersätze für gefährliche Hunde und auch die bisher bereits enthaltene Rasseliste in modifizierter Form beizubehalten auch wenn das Hundegesetz für Schleswig-Holstein eine Rasseliste nicht mehr vorsieht. Grundsätzlich steht es der Gemeinde aufgrund der hierzu ergangenen Rechtsprechung frei, eine derartige Rasseliste auch weiterhin in der Satzung zu verankern, zumal das Hundeverbringungs- und Einfuhrbeschränkungsgesetz des Bundes dieses nach wie vor beinhaltet.

Die bisher in der Hundesteuersatzung enthaltene Regelung in § 6 zur Zwingersteuer sollte wie vom Gemeindeprüfungsamt dargestellt, aufgrund der hierzu ergangenen Rechtsprechung gestrichen werden.

Die übrigen Änderungen in den § 5, 7, 8 und 14 dienen lediglich zur Klarstellung und Anpassung an geltende Gesetzgebung.

Nachfolgender Beschluss ergeht:

Die Gemeindevertretung Leezen beschließt die I. Nachtragssatzung zur Satzung der Gemeinde Leezen über die Erhebung einer Hundesteuer, wie sie der Urschrift des Protokolls als Anlage beigefügt ist.

Abstimmungsergebnis: -Einstimmig dafür -

Zu Punkt 7 der Tagesordnung: Erlass der I. Nachtragssatzung zur Entschädigungssatzung der Gemeinde Leezen

Auf die mit der Einladung beigefügte Beschlussvorlage vom 10.05.2016 wird in diesem Zusammenhang verwiesen. Weitere Erläuterungen ergehen durch Bürgermeister Schulz.

Folgender Beschluss wird gefasst:

Die Gemeindevertretung Leezen beschließt die beigefügte I. Nachtragssatzung zur Entschädigungssatzung der Gemeinde Leezen.

Bezüglich der Nachzahlung der Dienstzimmerentschädigung ergeht folgender Beschluss: Die Gemeindevertretung Leezen beschließt die Nachzahlung der Dienstzimmerentschädigung.

Abstimmungsergebnis: - Einstimmig dafür -

Zu Punkt 8 der Tagesordnung: Antrag auf pauschalierte Erstattung der Aufwendungen für ein Dienstzimmer und die Telefonkosten des Bürgermeisters

Aufgrund von Befangenheit gemäß § 22 GO verlässt Bürgermeister Schulz den Raum. Die Verhandlungsleitung übernimmt nunmehr der 1. stellvertretende Bürgermeister Herr Krohn.

Bürgermeister Schulz beantragte mit Schreiben vom 10.05.2016 die Zahlung einer pauschalisierten Erstattung in Höhe von insgesamt 71,- EUR monatlich.

Auf die Beschlussvorlage zu diesem Tagesordnungspunkt nimmt Herr Krohn Bezug und lässt über nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Die Gemeindevertretung Leezen beschließt den jetzigen Mietvertrag zum 31.05.2016 aufzulösen. Des Weiteren beschließt die Gemeindevertretung Leezen dem Bürgermeister eine angemessene pauschale Erstattung in Höhe von 71,- EUR monatlich ab dem 01.06.2016 zu zahlen.

Diese Erstattung beinhaltet die Entschädigung für die Benutzung eines Wohnraumes für dienstliche Zwecke, die zusätzlichen Aufwendungen für dessen Heizung, Beleuchtung und Reinigung sowie die dienstliche Benutzung seiner privaten Telekommunikationseinrichtung, die Kosten der dienstlich notwendigen Telefongebühren und die anteiligen Grundgebühren.

Abstimmungsergebnis: - Einstimmig dafür -

Bürgermeister Schulz nimmt wieder an der Sitzung teil. Herr Krohn teilt ihm den gefassten Beschluss mit und Herr Schulz übernimmt wieder die Verhandlungsleitung.

Zu Punkt 9 der Tagesordnung: Gehweg-Neupflasterung der Straßen „Lüttkoppel“ und „Schiefer Berg“

Aufgrund von Befangenheit gemäß § 22 GO verlässt Herr Falkenhagen den Sitzungsraum und nimmt weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teil.

Bürgermeister Schulz führt zu dieser Thematik aus. Er stellt fest, dass Mittel im Haushalt 2016 bereitstehen. Die Glasfaserarbeiten sind in beiden Straßen bereits teilweise durchgeführt. Die Verwaltung ermittelte die Kosten im Rahmen einer Preisanfrage. Die entsprechende Sitzungsunterlage liegt den Mitgliedern der Gemeindevertretung vor. Dem Angebotsspie-

gel vom 24.05.2016 ist zu entnehmen, dass die Firma Kloß mit einer Angebotssumme von 13.988,45 EUR günstigste Bieterin ist.

Nachfolgender Beschluss wird gefasst:

Die Gemeindevertretung beschließt mit der Durchführung der Gehweg-Neupflasterung der Straßen „Lüttkoppel“ und „Schiefer Berg“ die Firma Kloß aus Leezen zu beauftragen. Die Auftragssumme beläuft sich auf 13.988,45 EUR. Das Angebot der Firma Kloß vom 10.05.2016 ist der Urschrift des Protokolls als Anlage beigelegt.

Abstimmungsergebnis: - Einstimmig dafür -

Herr Tilly bezieht sich auf die vorgelegten Fotos, aus denen der beschädigte Zustand des Fußweges im Bereich Tankstelle und Seestraße zu ersehen ist. Herr Tilly wird die Bilder der Verwaltung übermitteln.

Zu Punkt 10 der Tagesordnung: Beratung und Beschlussfassung über die Beschaffung eines Einsatzleitfahrzeuges

Bürgermeister Schulz führt kurz in die Sachthematik ein. Er hat vom Kreis Segeberg bezüglich der Anschaffung des Feuerwehrfahrzeuges ein Schreiben vom 03.03.2016 mit dem Hinweis auf Rückforderung erhalten. Aufgrund dessen regt er an, den am 24.02.2016 gefassten Beschluss aufzuheben. Für die Beschaffung eines Einsatzleitfahrzeuges sind Alternativen wie z. B. ein gebrauchtes Fahrzeug zu prüfen.

Herr Schulz bittet den anwesenden Gemeindeführer Kühl um entsprechende Informationen. Herr Kühl berichtet, dass die Feuerwehr momentan dabei ist, Möglichkeiten für die Beschaffung eines ELW auszuloten.

Nach kurzer Diskussion ergeht folgender Beschluss:

Der von der Gemeindevertretung am 24.02.2016 unter TOP 8 gefasste Beschluss wird aufgehoben.

Für die Beschaffung eines Einsatzleitfahrzeuges sind geeignete Alternativen auszuloten und dann der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: - Einstimmig dafür -

Zu Punkt 11 der Tagesordnung: Einwohnerfragestunde – Teil II –

1. Bürgermeister Schulz berichtet, dass am 28.05.2016 eine Informationsveranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr/Amtswehr in der Zeit von 10 – 14 Uhr zu dem Thema „Umgang mit neuen Technologien, Elektrofahrzeuge und Feuerwehr“ stattfindet. Alle Interessierten sind zu dieser Veranstaltung herzlich willkommen.

2. Herr Lohmeier fragt nach, wie mit dem Prüfungsbericht des Gemeindeprüfungsamtes umzugehen ist, ob dieser einsehbar und bis wann die Stellungnahme vorzulegen ist.

Die Gemeindevertretung wird den abschließenden Bericht über die Stellungnahme zum Prüfungsbericht des Gemeindeprüfungsamtes fassen. Es ist eine originäre Aufgabe der Gemeindevertretung. Die Verwaltung erarbeitet derzeit einen Entwurf der Stellungnahme, wird diesen mit dem Bürgermeister besprechen und dann den Gremien zuleiten. Zeitliche Vorgabe für die Stellungnahme an den Kreis ist der 31.07.2016.

3. Herr Michael Teegen befürchtet, dass die Umleitungen und die Aufstellung einer Ampelanlage zu Verkehrsmehrbelastung führen. Er befürchtet weiter, dass dieser Mehrverkehr über die Heiderfelder Straße an seinem Gasthof vorbeiführt und erhebliche Beeinträchtigung

gungen nach sich ziehen. Er bittet, diese Information durch die Verwaltung an den Landesbetrieb Straßenverkehr weiterzugeben.

Weitere Fragen werden an die Gemeindevertretung nicht gerichtet.

Bürgermeister Schulz schließt nun den öffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung. Der Tagesordnungspunkt 12 ist Bestandteil der Niederschrift über den nichtöffentlichen Teil der Sitzung der Gemeindevertretung Leezen.

Bürgermeister

Protokollführerin